



Star-Bariton Marc Marshall kommt am Sonntag mit seinem Solo-Programm nach Hirsau

Calwer Klostersommer in Hirsau ist angelaufen

Mit der Oper „Carmina Burana“ ist der Calwer Klostersommer in Hirsau am Donnerstag angelaufen. Zu erleben sind in dieser Woche noch mittelalterliche Klänge mit „Blackmore's Night“ am heutigen Freitag (ausverkauft), die ABBA-Nacht am Samstag, 1. August, und das Konzert mit Marc Marshall am Sonntag, 2. August. Beginn ist jeweils 20.30 Uhr.

Konstantin Wecker läutet am Mittwoch, 5. August, die zweite Woche des Festivals ein. Am Flügel und Mikrophon singt er seit 40 Jahren gegen die Mächtigen und Machtverhältnisse in der Welt an. Weiter geht es am Donnerstag, 6. August, mit Schandmaul und der Vorgruppe Saltatio Mortis. Mittelalter-Rock und Folk erklingen in der Klosteranlage. „Schwein sein“,

„Millionär“, „Alles nur geklaut“ – mit ihren größten Hits kommen „Die Prinzen“ am Freitag, 7. August, nach Hirsau. Er war früher die legendäre Stimme bei „Supertramp“ und gilt als einer der begnadetsten Komponisten, Texter und Songschreiber unserer Zeit: Roger Hodgson (Bild), der am Samstag, 8. August, beim Klostersommer zu Gast ist. Eine einzigartige Kombination aus Klassik-Open-Air und Feuerwerk gibt es beim „Kloster in Flammen“ mit Star-gast Deborah Sasson am Sonntag, 9. August, zu erleben. Das Finale bestreitet der Meister des Klamauks, Helge Schneider. Er serviert am Montag, 10. August, „Wullewupp Kartoffelsupp“. Weitere Infos: www.klostersommer.de



Kinderspielnachmittag im Freibad Stammheim

Einen betreuten Kinderspielnachmittag bietet das Bäderteam der Stadtwerke am kommenden Sonntag, 2. August, im Freibad Stammheim an. Unter dem Motto „FUN für Kids“ gibt es von 13 bis 17 Uhr einen spannenden Spielparcours. Interessierte Kinder können - gerne auch mit Ihren Eltern - jederzeit vorbeischaun. Das Bäderteam freut sich auf viele Kinder, mit denen sie einen bunten Nachmittag gestalten können.



Aktuelles

Tipps und Termine

Amtliches

Bildung, Bücher, Schulen

Mensch und Wirtschaft

Kernstadt

Altburg

Alzenberg

Heumaden

Hirsau

Holzbronn

Stammheim

Wimberg

Rat und Hilfe

● Nach 45 Jahren im Schuldienst geht der Schulleiter in den Ruhestand Walter Broda verabschiedet

Als Institution bezeichnete Schulamtsdirektor Roland Bauer den Rektor der Heumadenschule, Walter Broda, bei dessen Verabschiedung im evangelischen Gemeindehaus in Heumaden. Kollegen, Eltern, Schüler und Weggefährten des Pädagogen, der 45 Jahre im Schuldienst stand, waren gekommen, um Walter Broda in den Ruhestand zu verabschieden.



Walter Broda (l.) und Schuldekan Zimmerling

Sogar einige Schüler des ersten Hauptschuljahrgangs, den Walter Broda 1973 entließ, waren anwesend. Walter Broda, der 16 Jahre als Schulleiter an der Heumadenschule wirkte, prägte die Grund-, Haupt- und Werkrealschule entscheidend. „Mit ihnen hat die Heumadenschule eine stetige, erfolgreiche Entwicklung genommen“, so Oberbürgermeister Manfred Dunst.

In vielen Bereichen war Walter Broda mit seinen Ideen der Zeit voraus und setzte sich, zum Wohle der Schüler, auch gegen Widerstände durch. Kernzeitbetreuung, Brennpunktschule, Mensa, Schulsozialarbeit nannte OB Dunst als Beispiele. Den Schulträger habe Broda mit Überzeugungskraft und Hartnäckigkeit immer wieder dazu gebracht, bei der Verwirklichung solcher Projekte mit zu ziehen. „Ein solch breit gefächertes Angebot wie an der Heumadenschule, ist nicht selbstverständlich“, so der

Oberbürgermeister.

Den offiziellen Teil der Verabschiedung Walter Brodas aus dem Schuldienst vollzog Schulamtsdirektor Roland Bauer. Er skizzierte unter anderem die Stationen seines beruflichen Wirkens, zu denen bereits 1978 für zwei Jahre die Heumadenschule zählte. Danach übernahm Broda die Schulleitung der Grundschule in Altburg, bevor er 1993 als Schulleiter wieder an die Heumadenschule kam. „Meine Erfahrung mit Walter Broda ist, dass er ein Fels in der Brandung des Schulalltag war, der immer im Interesse der Kinder handelte und nie jemanden aufgab“, so der Schulamtsdirektor.

Schuldekan Reinhard Zimmerling lobte: „Walter Broda wollte eine Schule, wo nicht der Schein das Sein ersetzt.“ Er sei als Schulleiter kein Technokrat gewesen, sondern ein Mensch geblieben, der andere im Blick behalten habe. Elternbeiratsvorsitzende Sophie Ott dankte Rektor Walter Broda für seine Menschlichkeit, sein Fachwissen und seinen konsequenten doch liebevollen Umgang mit den Schülern. Die Vorsitzende des Fördervereins der Heumadenschule, Monika Geiger, betonte die gute Zusammenarbeit und Evelin Menges vom Stadtteilbeirat hob hervor, dass die Entwicklung der Schule Brodas „Herzenssache“ gewesen sei.

Am Ende der Verabschiedung, die von Schülern verschiedener Klassenstufen und einem Lehrerchor mit musikalischen Beiträgen umrahmt wurde, hatte Walter Broda das letzte Wort. Zwei Bereiche hätten für ihn im Laufe der Jahre an Bedeutung gewonnen: der Aufbau einer persönlichen Beziehung zum Schüler als Menschen und die Förderung seines Selbstbewusstseins sowie die Schaffung eines vertrauensvollen Klimas im Kollegium. Seinem Nachfolger im Amt, Stefan Kunze, wünschte Walter Broda „Leidenschaft in der Sache, Verantwortung fürs Ganze und Augenmaß.“

Impressum

Calw journal
Amtsblatt der Großen Kreisstadt Calw

Herausgeber:
Stadtverwaltung Calw

Anzeigen, Druck und Verlag:
Nussbaum Medien Weil der Stadt GmbH & Co.KG
Merklinger Straße 20, 71263 Weil der Stadt
Telefon 07033 / 525-0, Fax 07033 / 2048

Redaktion:
Verantwortlich für den amtlichen und den redaktionellen Teil sowie alle sonstigen Verlautbarungen und Mitteilungen: Oberbürgermeister Manfred Dunst oder sein Vertreter im Amt.
Telefon 07051 / 167-115,
E-Mail: calwjourn@calw.de
Die Redaktion behält sich bei Textbeiträgen Änderungen oder Kürzungen vor. Für unverlangte Manuskripte und Fotos wird keine Haftung übernommen.

Für den Bereich „Aktuelles“ i. A. der Stadt Calw:
Pressebüro et cetera, Reinhard Stöhr
Salzgasse 1, 75365 Calw
Telefon: 07051 / 96 97 87, Fax 07051 / 96 97 89
E-Mail: calwjourn@pressebuero-etcetera.de

Verantwortlich für „Was sonst noch interessiert“ und den Anzeigenteil:
Brigitte Nussbaum, 71261 Weil der Stadt



Schüler der Klassen 2 bis 4 sangen aus dem Musical „Schwein gehabt“

● Sechs Stadträte verabschiedet, neun Neue willkommen heißen – Festlicher Stabwechsel in der Aula

Abschied und Begrüßung im Gemeinderat

Der Wechsel im Calwer Gemeinderat ist vollzogen: Die ausgeschiedenen sechs Stadträte wurden verabschiedet und das neue, auf 30 Mitglieder erweiterte Gremium für die kommenden fünf Jahre verpflichtet. Den Formalitäten im Hirsauer Kursaal folgte eine feierliche Urkundenübergabe mit Ehrungen in der Aula.

Karl Weiß nach 34 Jahren und 15 Jahren als Stellvertreter des Oberbürgermeisters, Armin Hausotter nach 33 Jahren, Dietrich Wintterle nach 20 Jahren, Ernst Dietzfelbinger nach zehn Jahren, Gottfried Möhler nach insgesamt acht Jahren und Hans-Joachim Hauser nach insgesamt vier Jahren im Calwer Gemeinderat wurden von Oberbürgermeister Manfred Dunst verabschiedet. „Sie haben viel für diese Stadt getan, mussten auch immer wieder den Kopf für Vieles hinhalten und Sie wurden in vielen Fällen zu Unrecht kritisiert, zum Teil auch persönlich angegriffen“, sagte OB Dunst. „Sie haben aber auch den Beweis bekommen, dass eine kommunalpolitische Entscheidung, die im Vorfeld hart diskutiert wurde, im Nachhinein sich doch als richtig erwiesen hat. Dank darf man dafür nicht erwarten.“

Auch nahm Oberbürgermeister Manfred Dunst die letzte Sitzung des alten Gremiums zum Anlass, auf die abgelaufene Legislaturperiode zurückzublicken: Seit dem 14. September 2004 fanden 256 Sitzungen des Gemeinderates und seiner fünf beschließenden Ausschüsse statt, 1792 Tagesordnungspunkte waren zu diskutieren, zu beraten und zu entscheiden. „Und dies alles ehrenamtlich und in Ihrer Freizeit oder für unsere selbständigen Gemeinderäte in deren Arbeitszeit ohne finanziellen Ausgleich“, wie OB Dunst anerkennend hinzufügte.

In den letzten fünf Jahren seien durch die Stadt Calw mehr als 109 Millionen Euro investiert worden, einschließlich der Eigenbetriebe und der ENCW. Elf Millionen Euro flossen in Schulen und Kindergärten, sieben Millionen in Sportstätten, 45 Millionen in Stadt- und Dorfentwicklung, sieben Millionen in die Kultur, 700.000 Euro in die Wirtschaftsförderung und 38 Millionen in die Umwelt. Und zu diesen 109 Millionen Euro müsse man noch gut 100 Millionen an Investitionen durch Dritte hinzu rechnen, so OB Dunst, die auch im Gemeinderat auf den Weg gebracht werden mussten. Durch Ausgleichsmandate ist der Calwer Gemeinderat auf 30 Mitglieder angewachsen. Deshalb kommen mehr Stadträte hinzu als ausscheiden. Neu mit dabei sind in der kommenden Legislaturperiode: Karl-Heinz Scheffelmeier und Renate Mikolajczak (Freie Wähler), Linda Morhard und Elke-Sonja König (CDU), Christiane Hiller-Schmid, Florian Fuchs



Gruppenbild des neuen Calwer Gemeinderats vor dem Kursaal in Hirsau

und Claudia Hettwer (FDP) sowie für die Neue Liste Calw (NLC) Hermann Seyfried und Hans Necker. Nachdem Oberbürgermeister Manfred Dunst sie per Handschlag verpflichtet hatte ging es in die Aula zum festlichen Teil des Abends.

Besondere Ehrungen erfuhren dort lang gediente Kommunalpolitiker: Dietrich Wintterle, der dem Gemeinderat 20 Jahre lang angehörte, ebenso wie Walter Visel für 25 Jahre im Ortschaftsrat Holzbronn sowie Harald Mast (Hirsau), Hans Weber (Hirsau) und Karl Philippin (Holzbronn), die es allesamt auf 20 Jahre Mitgliedschaft im Ortschaftsrat bringen. Sie erhielten aus den Händen von OB Dunst Auszeichnungen des Städtetags beziehungsweise des Gemeindetags Baden-Württemberg. Stehende Ovationen erhielt Karl Weiß, der sich 34 Jahre lang im Calwer Gemeinderat für das Gemeinwohl engagiert und 15 Jahre lang

den Oberbürgermeister vertreten hat. Dafür wird er im Januar 2010 mit der Ehrenbürgerwürde der Stadt Calw ausgezeichnet – eine Auszeichnung, die bisher nur Hermann Hesse, Rolf Sannwald, Richard Bauer und Karl-Heinz Lehmann zuteil geworden ist. „Damit werden Ihre großen Leistungen und Ihre Persönlichkeit für die Stadt Calw anerkannt“, sagte Oberbürgermeister Dunst. „Sie haben Ihre gesamte Tätigkeit, Ihre ganz Kraft immer in das Wohl der Stadt – Ihrer Stadt – gestellt.“ Dafür gebühre ihm der Dank des Gemeinderats, der Ortschaftsräte sowie aller Bürgerinnen und Bürger Calws.

• Einen ausführlichen Rückblick auf die abgelaufene Legislaturperiode des Gemeinderats Calw sowie auf die Feierlichkeiten zum Abschied und Begrüßung der neuen Mitglieder im Gremium stellen wir Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, in einer gesonderten Beilage im Calw Journal vor.



OB Manfred Dunst mit den ausgeschiedenen Stadträten Hans-Joachim Hauser, Karl Weiß, Gottfried Möhler und Dietrich Wintterle. Es fehlen Armin Hausotter und Ernst Dietzfelbinger



● **Kinderspielstadt öffnet am 3. August ihre Tore – Einige Neuerungen**
Mini-Calw schon ab 8 Uhr

Die Tore der Spielstadt Mini-Calw öffnen sich am Montag, 3. August. Drei Wochen lang, bis 21. August, können Kinder und Jugendliche im Alter von 6 bis 14 Jahren als Bürger ihrer eigenen Stadt arbeiten, mitbestimmen, Verantwortung übernehmen, lernen, forschen und Spaß haben.

Die erste Woche ist komplett ausgebucht, für die Wochen zwei und drei sind noch einige Plätze frei. Eltern können ihre Kinder vor Ort, am besten zwischen 8 und 10 Uhr anmelden.

Es ist die fünfte Auflage der Miniaturstadt im Brühlpark. Das bewährten Konzept wird um einige Punkte erweitert: Erstmals bieten die Organisatoren verlängerte Öffnungszeiten an, die Kindern schon um 8 Uhr die Stadttore passieren. So beginnt Mini-Calw 2009 am 3. August bereits um 8 Uhr, obwohl die offizielle Eröffnung durch Oberbürgermeister Manfred Dunst, um 10 Uhr stattfindet.

Obendrein wird es täglich zwischen 14 und 16 Uhr ein Straßencafé geben, das für Kinder wie Erwachsene geöffnet ist. Zu Kaffee, Kuchen und Gebäck sind Eltern und Angehörige, aber auch Calwer Bürger eingeladen. Während der Öffnungszeiten sind auch Führungen durch

die Kinderspielstadt möglich.

„Mini-Calw“ hat alles, was dazugehört: ein Rathaus, in dem wichtige Entscheidungen getroffen werden, eine Bank, Autos, Straßen und etliche Firmen, die für den florierenden Einzelhandel sorgen werden. Zusätzliche Geschäfte und Firmen können selbst organisiert werden, um das Leben in der Stadt zu bereichern. Zum Leben in der Kinderstadt gehören natürlich auch Wahlen, denn die Ämter des Bürgermeisters und der Stadträte werden jede Woche neu besetzt.

Zu den in den Vorjahren angebotenen Betrieben und Institutionen kommen in diesem Jahr wieder einige hinzu. Unter anderem wird es zusätzlich ein Tattoo-Studio geben, in dem allerdings nicht gestochen sondern mit Hennafarben gepinselt wird, und ein Spaß-Zentrum. Dort werden Gruppenaktionen, kleinere Wettbewerbe und andere unterhaltsame Programmpunkte angeboten.

● Das Sommerferienprogramm 2009 mit allen Informationen zur Kinderspielstadt „Mini-Calw“ ist in den Ortsverwaltungen, der Stadtverwaltung und im Jugendhaus erhältlich. Weitere Informationen stehen auch im Internet unter www.jugendhaus-calw.de bereit.

● **ENCW wird das Netz vorerst wegen mangelnder Nachfrage nicht ausbauen – Erdgas dennoch interessant**
Erdgas-Umfrage: Altburger zeigen sich zurückhaltend

Die Ergebnisse der Großen Altburger Erdgasumfrage liegen der ENCW vor. Demnach wird es vorerst keine Erweiterung der Erdgasnetzes geben. Nur rund 31 Prozent der angeschriebenen Kunden haben sich zurückgemeldet. Und nur rund 4 Prozent der Altburger Hausbesitzer und Firmen bekunden derzeit Interesse an einem Umstieg auf Erdgas.

Langfristige Wertorientierung der Investitionen sowie die unternehmerische Verantwortung für eine positive Umweltbilanz sind zwei wichtige Erfolgsfaktoren für die ENCW. Aus diesem Grund will die ENCW ihr Erdgasnetz weiter ausbauen. Kein anderer fossiler Energieträger verursacht weniger spezifische CO₂-Emissionen als Erdgas.

Im Zuge der Erweiterung ihres Erdgas-Netzes beabsichtigt die ENCW auch Altburg versorgen. Um das Interesse der Kunden dort an einem Umstieg auf Erdgas zu prüfen, wurde im März 2009 eine Umfrage unter Hausbesitzern und Firmen in Altburg gestartet. Nur bei ausreichend großem Interesse an einer Umstellung kann eine Netzerweiterung wirtschaftlich durchgeführt werden. Trotz Verlängerung

der Antwortfrist aufgrund einer zu geringen Rücklaufquote konnte kein positives Ergebnis erzielt werden.

„Unter diesen Umständen können wir eine Großerschließung des Ortsteils Altburg leider nicht angehen“, so Geschäftsführer Horst Graef. „Die Wirtschaftlichkeit einer solchen Maßnahme ist bei einer so geringen Anzahl an Interessenten einfach nicht gegeben. Trotzdem geben wir das Projekt nicht komplett auf. Da auch in den anderen Sparten Strom und

Wasser immer wieder Sanierungen und Erschließungen notwendig sind, können wir im Zuge dieser Maßnahmen auch das Erdgasnetz schrittweise mit ausbauen. Einen zeitlichen Rahmen können wir dafür natürlich nicht angeben.“

Die ENCW wird das Interesse an Erdgas im gesamten Netz auch weiterhin genau beobachten. Anfragen können jederzeit an die ENCW gerichtet werden, Telefon 07051 / 13 00-0, E-Mail: info@encw.de.



● **Großes Schulfest am Hermann Hesse-Gymnasium – Ausstellungen und Darbietungen für die Besucher**

Kurz vor den Ferien ging's nochmal rund

Mit einem großen Schulfest setzten die Schüler und Lehrer sowie der Förderverein des Hermann Hesse-Gymnasiums einen markanten Schlusspunkt hinter das zu Ende gehende Schuljahr. Geboten waren vielfältige Ausstellungen, interessante Darbietungen und vor allem durch eine tolle Atmosphäre, die schon von der Vorfreude auf die Sommerferien geprägt war.

Viele Besucher verschafften sich erst einmal einen Überblick über die erstaunliche Fülle des Angebots, was am besten mit einem Rundgang nach den übersichtlichen Plänen des Programmhefts gelang. Immer wieder blieben Besucher an den Ausstellungsobjekten hängen. Da gab es geschmackvoll gestaltete Berichte von Projekten, Dossiers zu verschiedenen Englisch-Themen, Gedichte, Sketche und sogar selbst gestaltete Kurzfilme zu bewundern. Dazu kamen Objekte aus dem Deutsch- und Gemeinschaftskunde-Unterricht, Fledermaus-Nistkästen, Berichte über die Azteken, eine Ausstellung über Südtirol; von Schülern gestaltete Plakate, Amerikamappen, eine Ausstellung von Kriminalhörspielen, Lesungen selbstverfasster Texte und anderes mehr.

Unterhaltsam und abwechslungsreich auch das Unterhaltungsprogramm, das die Klassen



OB Manfred Dunst, Marc Feltl und Michael Ebinger von der Stadt Calw, Elternbeiratsvorsitzende Saskia Esken sowie die stellvertretende Schulleiterin Sabine Zoufaly und andere Gäste des HHG-Fests machten es sich auf den gestifteten Sitzgruppen bequem

des HHG gestaltet hatten. Dazu gehörten Action-Songs genauso wie die Vorführung von Sketchen, Balladen, Filmen der Fremdsprachen-AG und eine interessante Chemie-Show. Wer sich nach dem kräftezehrenden Rundgang mit seinen vielen Eindrücken stärken wollte, kam ebenfalls auf seine Kosten. Der Förderverein der Schule hatte eine Salatbar aufgebaut, an anderer Stelle gab es Rudis Rote des ausscheidenden Lehrers Rudi Kramer, Eis der Wirtschafts-AG und in der Mensa

sich, dass die Ausbaurbeiten bald abgeschlossen sein werden.

Die Elternbeiratsvorsitzende des HHG, Saskia Esken, lobte das Engagement der Lehrkräfte, die mit ihren Schülern Projekte gestaltet und beim Schulfest präsentiert hatten. Sie überreichte der Lehrerin federführenden Kunstlehrerin Sandra Jost-Brozio Blumen dafür, dass sie sich besonders für die Verschönerung des Schulhauses und den Aufbau der Ausstellung engagiert hatte.

Kaffee und ein üppiges Kuchenbüfett.

Besondere Freude herrschte bei dem Fest auch darüber, dass die ausgedehnten Bauarbeiten der vergangenen Monate den Abschluss fanden und durch einige namhafte Spenden sogar Sonderwünsche erfüllt werden konnten. Schulleiter Fritz Fischer, der zum Ende des Schuljahrs in den Ruhestand gegangen ist, bedankte sich bei Oberbürgermeister Manfred Dunst für den Ausbau seiner Schule und freute

● **Paul Blaich und Heinz Feinauer restaurierten verwitterte Holzkreuze auf dem Friedhof**

Viel Mühe für die Gedenkkreuze in Stammheim

Die zehn Eichenholzkreuze auf dem Stammheimer Friedhof zum Gedenken an Opfer des Zweiten Weltkriegs erstrahlen seit kurzem wieder in neuem Glanz. Paul Blaich und Heinz Feinauer haben die stark verwitterten Kreuze in stundenlangem, ehrenamtlicher Arbeit restauriert.

Am Volkstrauertag vor zwei Jahren fasste Paul Blaich den Entschluss, sich der Denkmale anzunehmen. „Wir sind immer an den Gedenkkreuzen vorbei gelaufen, und sie sahen wirklich schrecklich aus. Sie stehen dort jetzt auch schon seit über 60 Jahren“, erzählt Paul Blaich. Der gelernte Schreiner sprach mit dem Malermeister Heinz Feinauer, der sofort bereit war zu helfen. „Wir sollten unseren Teil dazu beitragen, dass solche Stätten erhalten bleiben“, sagt dieser.

Der Stammheimer Ortschaftsrat gab sofort grünes Licht und erstattete die Materialkosten. So machten sich die Beiden an die Arbeit. Paul Blaich tauschte die morschen Holzteile aus und versah die Kreuze mit einem Regenschutz, Heinz Feinauer trug die Farben ori-



Jürgen Vogel mit Paul Blaich und Heinz Feinauer

ginalgetreu wieder auf. „Wir müssen jetzt einfach dran bleiben und regelmäßig den Zustand überprüfen. Das machen wir auch, solange wir noch können“, so Paul Blaich.

Jürgen Vogel vom Fachbereich Planen, Bauen und Verkehr, der bei der Stadt Calw für die Grünflächen zuständig ist, überbrachte nun den Dank der Stadt und eine kleine Aufmerksamkeit: „Es ist großartig, was Herr Blaich und Herr Feinauer hier geschafft haben. Das Engagement

ist beispielhaft, toll, wenn jemand sich selbst einbringt und anpackt.“

Horst Roller vom Kreisgeschichtsverein konnte einiges über die Bedeutung der Denkmale erzählen. Der Schreiner Reutter hatte sie 1948 angefertigt und die besonders aufwendige Schnitzarbeit der Namen und Ornamente sind dem Althengstetter Bildhauer Gustav Strähle, der von 1885 bis 1960 lebte, zu verdanken. Die Eichenholzkreuze sind in drei Gruppen angeordnet. Die ersten vier erinnern an die fünf Zivilopfer, die während des Luftangriffs 1945 ums Leben kamen. Damals wurde

der historische Kern Stammheims fast vollständig zerstört.

Die nächsten drei Kreuze sind die Grabmale für drei, hier beerdigte, Stammheimer Soldaten. Die letzten drei zieren die Gräber von drei auswärtigen Soldaten die bei Stammheim gefallen sind. Zwei der Verstorbenen waren erst 16 Jahre alt, einer 18 Jahre. Die Eltern eines der Toten erfuhren erst 24 Jahre später, dass ihr Sohn in Stammheim bestattet wurde.

● Calwer Verein lud zu großem Fest auf das Vereinsgelände – Auch Ehrungen standen auf dem Programm

Hundefreunde feierten 60. Geburtstag

„Hunde haben alle guten Eigenschaften der Menschen, ohne gleichzeitig ihre Fehler zu besitzen“, zitierte Oberbürgermeister Manfred Dunst bei seinem Grußwort anlässlich der 60-jährigen Jubiläumsfeier des Vereins der Hundefreunde Calw und Umgebung e.V.

und oft als Retter und Blindenhunde sehen sie aus unserem Leben seit Jahrtausenden nicht mehr wegzudenken“, so Oberbürgermeister Dunst. Er betonte auch die Bedeutung der Hunde für Alleinstehende und bescheinigte den versammelten Hundefreunden, dass sie seit dem Gründungsjahr 1949 in Calw und

Die Vereinsvorsitzende Sabine Martens konnte neben dem Oberbürgermeister auch zahlreiche Vertreter von Nachbarvereinen im Festzelt begrüßen. Sie würdigte besonders die Arbeit der Vereinsgründer und älteren Mitglieder. „Man kann von den Älteren immer etwas lernen und annehmen, auch wenn man manches etwas anders macht“, unterstrich Sabine Martens.

Die Vorsitzende der Hundefreunde freute sich darüber, dass es durch großes Entgegenkommen der Stadt gelungen ist, den Übungsplatz von der Kommune zu erwerben. Sabine Martens bedankte sich auch „bei denen, die immer da sind um das Vereinsheim herum, in der Küche bei der Ausbildung und alles was dazu gehört“. Emil Sehbürger und Robert Metzger wurde für ihre 45-jährigen Verdienste für den Verein zu Ehrenmitgliedern ernannt.

Ebenfalls ausgezeichnet wurde Robert Bross, der mit 52-jähriger Mitgliedschaft das dienstälteste Vereinsmitglied ist. Bei den Damen wurde Helga Nusillard für 38-jährige treue Vereinszugehörigkeit geehrt.

Die Hundefreunde und ihre Gäste feierten bei guter Bewirtung und unterhaltsamen Vorführungen der Polizeihundeführerstaffel und der DRK-Rettungshundestaffel noch in geselligen Runden bis zum späten Abend. Der Verein hat zur Zeit 170 Mitglieder, davon 21 Jugendliche.



Oberbürgermeister Manfred Dunst und Sabine Martens mit den Geehrten der Hundefreunde

Die zahlreichen Tierfreunde konnten dazu nur zustimmend nicken, denn ihre Hunde sind ihre guten Freunde. „Als Spielgefährten

Umgebung ein wichtiger Ansprechpartner für alle Fragen sind, die mit Hunden, ihrer Haltung und Aufzucht zusammen hängen.

Sonntags-Matinee mit Katja Lange-Müller

Die Hermann-Hesse-Stiftung und die Volkshochschule Calw laden am Sonntag, 2. August, um 11.15 Uhr im Haus Schütz, Marktplatz 30 in Calw, zur Matinee mit Hesse-Stipendiatin Katja Lange-Müller ein. Der Besuch der Matinee ist gebührenfrei.

Die Schriftstellerin ist die Tochter von Inge Lange, die Abgeordnete der DDR-Volkskammer war, später dem Zentralkomitee der SED angehörte und Kandidatin des Politbüros wurde. Nachdem Katja Lange-Müller mit 16 wegen „unsozialistischen Verhaltens“ von der Schule verwiesen wurde, machte sie eine Lehre als Satzsetzerin und arbeitete anschließend bei der Berliner Zeitung. Ab 1979 studierte sie am Literaturinstitut „Johannes R. Becher“ Leipzig. 1982 folgte ein einjähriger Studienaufenthalt in der Mongolei. Nach der Rückkehr in die DDR war



sie 1983 Lektorin im Altberliner Verlag. 1984 reiste sie nach West-Berlin aus, wo sie bis heute lebt.

Ihr Werk besteht überwiegend aus Erzählungen, in denen sie häufig Erfahrungen aus ihrem bewegten Leben verarbeitet. Obwohl es sich dabei oft um Geschichten über gesellschaftliche Außenseiter und Versager handelt, wird immer wieder die komische und groteske Seite dieser Lebensläufe betont. Auch in der Auseinandersetzung mit der deutschen Teilung und den Zuständen in der DDR macht sich Lange-Müllers ausgeprägt satirische Ader bemerkbar.

Katja Lange-Müller hat zahlreiche Auszeichnungen erhalten, darunter den Ingeborg-Bachmann-Preis 1986 und den Alfred Döblin-Preis 1995. Außerdem den Preis der SWR-Bestenliste 2001 und den Kasseler Literaturpreis für grotesken Humor 2005. Mit ihrem Roman „Böse Schafe“ war sie 2007 Finalistin beim Deutschen Buchpreis.

Tag der offenen Tür beim Biolandbetrieb Kober

Der Biolandbetrieb Kober in Stammheim öffnet am Sonntag, 2. August, seine Türen. Landrat Hans-Werner Köblitz eröffnet die Veranstaltung um 11 Uhr. Im Rahmen der Aktion „Gläserne Produktion“ haben Verbraucher die Möglichkeit, hinter die Kulissen des Betriebs zu schauen. Dazu gibt es ein buntes Programm: Ein Korbflechter führt sein Handwerk vor, die Besucher können sich aus erster Hand zur biologischen Landwirtschaft und Mutterkuhhaltung, zum PLENUM – Gebiet Heckengäu oder zur gesunden Ernährung aus regionaler Erzeugung informieren. Für Kinder gibt es eine Hüpfburg. Von Geschmack und Qualität der selbst erzeugten Produkte können sich die Besucher beim Mittagessen und beim Nachmittagskaffee selbst überzeugen. Zur Unterhaltung der Gäste spielt der Musikverein Stammheim auf. Um 15 Uhr wird dann der hofeigene Zuchtbulle gewogen und der Sieger des dazu gehörigen Schätzwettbewerbs ermittelt.

● Kinder der Holzbronner Kinderkirche führten Musical in der Bernhardskirche auf

Als Kuh und Esel die Nase voll hatten

Wie schnell und unbedacht kommt so manchem ein „dumme Kuh“ oder „alter Esel“ über die Lippen. In dem Musical „Als die Tiere die Schimpfwörter leid waren“, das die Kinderkirche der evangelischen Kirchengemeinde Holzbronn und die „Spatzen“, der Kinderchor des Liederkranzes, in der voll besetzten Bernhardskirche aufführten, bringen die betroffenen Tiere die Kinder dazu, auf tierische Schimpfereien zu verzichten.

Rund ein halbes Jahr hatten sich Kinder, Chorleiter und Betreuer auf diesen Tag vorbereitet. Thomas Neururer und Kai Kluge zeichneten für die musikalische Leitung verantwortlich, Gudrun Löhmann hatte die szenischen Parts mit den Kindern einstudiert. Techniker, eine Band, Maske und zahlreiche Helfer, die für die vielen unverzichtbaren Kleinigkeiten rund um das Projekt bis hin zur Verpflegung bei den Proben und die Beschaffung der Kostüme sorgten, ergänzten das Team. Das Musical „Als die Tiere die Schimpfwörter leid waren“ von Mechthild von Schoenebeck ist ein Stück mit schwungvoller Musik, Pantomime und Akrobatik.

Den Auslöser zum Konflikt zwischen Tieren



und Kindern geben in dem Musical Kinder, die sich auf dem Schulhof die schon üblichen Schimpfwörter „dumme Kuh“, „Kamel“ und „alter Esel“ zurufen. Die Ratte Rasko wird Ohrenzeuge. Sie berichtet den betroffenen Tieren und rät ihnen sich zu wehren. Die holen sich Rat bei einer weisen Eule, die tat-

sächlich einen raffinierten Plan entsinnt.

Mittels eines Zaubers schaffen es die Tiere die Kinder zum Verstummen zu bringen. Um den Zauber aufzuheben und wieder reden zu können, müssen die Kinder es schaffen die Tiere zum Lachen zu bringen, was mit allerlei Mimik, tollpatischer Akrobatik und Clownerie tatsächlich gelingt. Danach schließen die beiden Gruppen Frieden. Die Kinder versprechen, die Tiernamen nicht mehr für Beschimpfungen zu benutzen und die Tiere wollen in Zukunft nach-

Früher Förderung für eine gute Entwicklung

Toni Marx von der Beratungsstelle für die Frühförderung von Kindern mit verzögerter Entwicklung konnte schon vielen Eltern ihre Sorgen nehmen. Der Sonderlehrer ist in der Seeäckerschule untergebracht, arbeitet aber unabhängig. Was Toni Marx zur Frühförderung beitragen kann, ist einem neuen Falblatt mit den wichtigsten Fakten über die Be-

ratungsstelle zu entnehmen. Im Beisein von Oberbürgermeister Manfred Dunst wurde das Falblatt der Öffentlichkeit vorgestellt.

„Durch eine rechtzeitige Förderung sollen die Kinder mit verzögerter Entwicklung die Chance erhalten in eine Regelschule eingeschult zu werden“, erläutert Toni Marx. Dadurch könne die Entwicklung der Kinder vorangebracht werden, und die Eltern könnten Sicherheit im Umgang mit Entwicklungsverzögerungen bekom-

men. „Durch gelenkte spielerische Situationen werden die Inhalte vermittelt.“

Für seine praktische Arbeit mit den Kindern hat der engagierte Pädagoge eigens einen Raum, in dem es diverse Spiele und andere geeignete Arbeitsmaterialien gibt, deren Anwendung die Kinder geistig fördern. Die Nutzung des Angebots von Toni Marx ist freiwillig und kostenlos, er ist zudem an die Schweigepflicht gebunden. Für die Aufnahme zur Förderung bedarf es keiner ärztlichen Verordnung. Auch die Beratung der Eltern und die Vermittlung zu anderen Hilfseinrichtungen gehören zum Tätigkeitsfeld der Beratungsstelle.

Oberbürgermeister Manfred Dunst verwies darauf, dass in Calw für alle Kinder ein Kindergartenplatz zur Verfügung stehe und 93 Prozent die Einrichtungen besuchen. Hier müssten die Defizite der Kleinen schon frühzeitig erkannt werden. Der Rathauschef lobte die Arbeit der Beratungsstelle und auch die der Seeäckerschule, wo derzeit 110 Schüler in zehn Klassen gefördert werden.

Karl-Michael Ebinger von Fachbereich Bildung, Kultur und Tourismus der Stadt Calw betonte die Bedeutung der Vernetzungen von Einrichtungen, wie das Sprachheilzentrum, die Förderschulen, die Beratungsstelle, Kindergärten, Grundschulen und anderer Fördereinrichtungen.



Charlotte Eichenbrenner, Leiterin der Seeäckerschule, Toni Marx, Oberbürgermeister Manfred Dunst und Michael Ebinger vom städtischen Fachbereich Bildung, Kultur und Tourismus

August 2009

➤ **Samstag 01.08. Ausstellung „Weltbürger – Hermann Hesses übernationales und multikulturelles Denken und Wirken“ Calw Hermann-Hesse-Museum**

Sonderausstellung bis 7. Februar 2010. Hermann Hesses Identität fand er in einem Weltbürgertum, das sich aus den unvergänglichen Werten der großen Kulturen speist. Multikulturalität war für den Schriftsteller bereits eine Selbstverständlichkeit, lange bevor es als modisches Schlagwort in die Politik kam.

➤ **Samstag 01.08. Ausstellung „Maler aus Leidenschaft – Gustav Bäuerle“ Hirsau Klostermuseum**

Zu sehen bis 23. August. Mit Werken aus dem Besitz der Stadt Calw und einiger privater Sammler. Der großartige Calwer Künstler und Architekt, dessen „leidenschaftliches“ Malen erst ab der Zeit seines Ruhestands begann, verkörpert in seinen Zeichnungen und Aquellen architektonische Perlen aus der Umgebung seiner Wahlheimat Calw und Hirsau.

➤ **Samstag 01.08. Ausstellung „Continuum“ Calw Landratsamt**

Zu sehen bis 28. August. 1999 stellten unter dem Motto „Aufbruch“ 13 Künstlerinnen aus dem Landkreis Calw im Rahmen der Frauen Kultur Wochen ihre Kunstwerke im Landratsamt aus. Nach zehn Jahren stellt sich die Frage: wo stehen diese Künstlerinnen heute, wurde der künstlerische Weg weiterverfolgt? Die Ausstellung gibt darauf eine Antwort.

➤ **Samstag 01.08., 14.30 Uhr Historische Stadtführung durch Calw Calw Treffpunkt: Marktplatz**

Die Grafen von Calw, die Stadtmauer mit dem „Langen“, die Zeughandlungs-Compagnie, Calws zweite Zerstörung, die Neuzeit, Hermann Hesse: Die Teilnehmer erhalten einen lebendigen Eindruck von der Geschichte und dem Leben in Calw. Weitere historische Stadtführungen zur selben Zeit am 8., 15., 22. und 29. August.

➤ **Sonntag, 02.08., 10.00 Uhr Sommerfest Haus auf dem Wimberg Wimberg Seniorenheim Haus auf dem Wimberg**

Der Förderverein des Pflegezentrums Haus auf dem Wimberg lädt zum geselligen Beisammensein im feierlichen Rahmen.

➤ **Sonntag 02.08., 11.00 Uhr Klosterführung Hirsau Hirsau Kloster**

Das Kloster Hirsau war im 11. Jahrhundert der Ort einer geistigen Revolution, wie ihn die Geschichte selten erlebt hat. Die kulturgeschichtliche Bedeutung Hirsaus und seine enge Verknüpfung mit der deutschen und europäischen Geschichte haben ihre Ausstrahlung bis heute behalten. Weitere Klosterführungen zur selben Zeit am 9., 16., 23. und 30. August.

➤ **Sonntag, 02.08., 11.00 Uhr Gläserne Produktion 2009 im Kreis Calw Stammheim Biolandbetrieb Kober**

Hofführung, Bewirtung, Infos zur gesunden Ernährung, Strohhüpfburg, Streichelzoo. Zur Unterhaltung spielt der Musikverein Stammheim. Um 15 Uhr wird der hofeigene Zuchtbulle gewogen und der Sieger des Schätzwettbewerbs ermittelt.

➤ **Sonntag, 02.08., 11.15 Uhr Matinee mit Hesse-Stipendiatin Katja Müller-Lange Calw Saal Schüz**

1986 kam sie als Gewinnerin des Ingeborg-Bachmann-Preises in den Blickpunkt des Literaturbetriebes. In ihrem Werk, das vor allem aus Erzählungen besteht, verarbeitet Katja Lange-Müller die reichhaltigen Erfahrungen aus ihrem abwechslungsreichen Berufsleben sowie mit der DDR, der deutschen Teilung und der Wiedervereinigung – oft satirisch.

➤ **Mittwoch 05.08., 14.00 Uhr Dreschen mit dem Dreschflegel Altburg Bauernhausmuseum**

So wurde früher in der Landwirtschaft gearbeitet.

➤ **Freitag 07.08., 20.00 Uhr Musikhöhepunkte der Altensteiger Sommermusik Calw Landratsamt**

Bei der 22. Altensteiger Sommermusik vom 4. bis 14. August 2009 treffen 80 junge, hoch begabte Musiker aus aller Herren Länder mit Künstlern von Weltrang zusammen, um von den Meistern zu lernen. Musikalische Höhepunkte, gespielt von Dozenten und herausragenden Teilnehmern, sind an diesem Abend im Landratsamt zu hören.

➤ **Sonntag 09.08., 11.15 Uhr Gerbersauer Lesesommer – Lesung zu Hermann Hesses Todestag Calw Hermann-Hesse-Museum**

Musikalisch umrahmte Lesung. Rezitation: Karin Huber und Markus Anders. Musik: Melania Kluge (Klavier). Aus Anlass seines 47. Todestages sollen aus Hesses Werk wichtige Gedanken sowie eine Erzählung gelesen werden, in der er seine erste Begegnung mit dem Tod beim Sterben eines Spielkameraden schildert.

➤ **Montag 10.08., 20.30 Uhr Calwer Klostersommer in Hirsau – Helge Schneider Hirsau Kloster**

Das Finale des Calwer Klostersommers bestreitet der Meister des Klamauks, Helge Schneider. Er serviert dem Publikum „Wullewupp Kartoffelsupp“. Weitere Informationen im Internet unter www.klostersommer.de.

➤ **Freitag 14.08., 21.30 Uhr Calwer Sommerkino in Hirsau – Willkommen bei den Sch'tis Hirsau Kloster**

Auftakt des Kino-Open-Airs bis 29. August. Postdirektor Abrams wird nach Nordfrankreich versetzt – zu den „Ch'tis“. Für Südfrenzosen ist der Norden eine grauenhafte, eiskalte Gegend. Er merkt aber schnell, dass er die Menschen zwar kaum versteht, diese aber warmherzig und liebenswürdig sind.

➤ **Samstag 15.08. H2O – Fun & Action-Ferienparty Stammheim Freibad**

Spiel und Spaß im Freibad Stammheim für die jungen Gäste.

➤ **Sonntag 16.08., 14.30 Uhr Auf den Spuren Hermann Hesses Calw Treffpunkt: Marktplatz**

Die etwa 75 Minuten lange Führung zeigt Stätten des Lebens von Hermann Hesse und Orte, die er in seinen Erzählungen so unnachahmlich beschrieben hat. Die Stadt Calw als literarisches Museum – diesen Spuren können die Teilnehmer nachgehen.

➤ **Freitag 21.08., 09.30 Uhr Berge, Flüsse, Steine Calw Treffpunkt: Parkplatz an der B 463 und K 4302 am Altersheim Waldeck**

Wanderung durch den Laubwald. Die bekanntesten Kalksinterterrassen gibt es in der Türkei bei Pamukkale, wo sie sich in Jahrtausenden aus kalziumbikarbonathaltigem, fließendem Wasser gebildet haben. Ein ähnliches Naturschauspiel, nur etwas kleiner, findet man im Nagoldtal. Davon können sich die Teilnehmer überzeugen.

➤ **Freitag 28.08., 20.00 Uhr Stunden der Orgelmusik – Meditative Orgelmusik Hirsau Aureliuskirche**

Mit Joachim Enders aus Darmstadt. Der Eintritt ist frei, Spenden sind erbeten.



Calwer Sommerkino in Hirsau (14. bis 29. August)



Calwer Klostersommer in Hirsau (30. Juli bis 10. August)

TIPPS UND TERMINE

Stadtinformation Calw

Marktbrücke 1, 75365 Calw, Tel.: 07051 167399, Fax: 07051 167 398

E-Mail: stadtinfo@calw.de, Internet: www.calw.de

Öffnungszeiten:

Montag - Freitag: 9.30 bis 16.30 Uhr

Samstag: 9.30 bis 12.30 Uhr

Samstag, 1. August

7.00 Uhr Calw, Marktplatz

Calwer Wochenmarkt

14.00 Uhr Calw-Hirsau, Kloster, Kreuzgarten

Calwer Klostersommer - Räuber Hotzenplotz

14.30 Uhr Calw, Marktplatz

Historische Stadtführung durch Calw

20.30 Uhr Calw-Hirsau, Kloster, Kreuzgarten

Calwer Klostersommer - Abba Night

Sonntag, 2. August

11.00 Uhr Calw-Hirsau, Kloster, Unterer Torbogen

Klosterführung Hirsau

11.15 Uhr Hermann Hesse-Museum, Saal Schüz

Schriftstellerin mit bewegtem Leben

Die neue Hesse-Stependiatin Katja Lange-Müller liest

20.30 Uhr Calw-Hirsau, Kloster, Kreuzgarten

Calwer Klostersommer - Marshall und Alexander

Mittwoch, 5. August

7.00 Uhr Calw, Marktplatz

Calwer Wochenmarkt

20.30 Uhr Calw-Hirsau, Kloster, Kreuzgarten

Calwer Klostersommer - Konstantin Wecker

Donnerstag, 6. August

20.00 Uhr Calw-Hirsau, Kloster, Kreuzgarten

Calwer Klostersommer - Schandmaul

Freitag, 7. August

20.00 Uhr Calw, Landratsamt, Haus C, Saal 400

Altensteiger Sommermusik

20.30 Uhr Calw-Hirsau, Kloster, Kreuzgarten

Calwer Klostersommer - Die Prinzen

Samstag, 8. August

7.00 Uhr Calw, Marktplatz

Calwer Wochenmarkt

14.30 Uhr Calw, Marktplatz

Historische Stadtführung durch Calw

20.30 Uhr Calw-Hirsau, Kloster, Kreuzgarten

Calwer Klostersommer - Roger Hodgson

Ausstellungen

Hermann Hesse-Museum

Sonderausstellung. Zu den Öffnungszeiten Dienstag bis Sonntag von 11 bis 17 Uhr.

Weltbürger - Hermann Hesses übernationales und multikulturelles Denken und Wirken.

bis 7. Februar 2010

Unter dem Titel "Weltbürger" wird Hermann Hesses übernationales und multikulturelles Denken und Wirken dokumentiert.

Der Dichter, der aufgrund seines aus dem Baltikum stammenden Vaters zunächst die russische, dann die deutsche und schließlich die schweizerische Staatsangehörigkeit besaß, ließ sich zu keiner Zeit zu den Nationalismen verführen, die während seines Lebens zwei Weltkriege verursachten. Seine Herkunft aus einem von ver-

schiedenen Ländern und Kulturen geprägten Elternhaus bewahrte ihn von vornherein vor national eingeeengtem politischem Denken. Bereits im ersten Weltkrieg erkannte er, dass Nationalismus eine Hauptursache für Unfrieden auf der Welt und zivilisatorischen Rückschritt war und ist. Wie die Ausstellung durch alle Epochen seines Lebens hindurch veranschaulicht, prägte diese Erkenntnis Hermann Hesses politisches Denken und Wirken.

Klostermuseum Hirsau

Calw-Hirsau, Calwer Straße, zu den Öffnungszeiten

Maler aus Leidenschaft - Gustav Bäuerle

bis 23. August

In Erinnerung und als Hommage zum 100. Geburtstag von Gustav Bäuerle, sind im Klostermuseum ausgewählte Exponate aus dem Besitz der Stadt Calw zu sehen. Der großartige Calwer Künstler und Architekt, dessen "leidenschaftliches" Malen erst ab der Zeit seines Ruhestands begann, verkörpert in seinen Zeichnungen und Aquarellen architektonische Perlen aus der Umgebung seiner Wahlheimat Calw und Hirsau. Der besonderen Vorliebe Bäuerles, der Architektur, einen weiten Raum seines künstlerischen Schaffens einzuräumen, wurde bereits während seiner Lebenszeit in zahlreichen Ausstellungen aufgezeigt und fand bewundernde Anhänger. Sein Malstil ist unverkennbar und orientiert sich an den Schönheiten und Auffälligkeiten aus seiner ganz besonderen Sichtweise. Ergänzt wird die Ausstellung mit Leihexponaten privater Sammler, die als Unikate teilweise erstmals einem Publikum zugänglich sind.

Landratsamt Calw

Haus A, Foyer, zu den Öffnungszeiten des Landratsamtes Calw.

Ausstellung Aufbruch zum 10-jährigen Jubiläum

bis 28. August

Im Jahr 1999 stellten dreizehn Künstlerinnen aus dem Landkreis Calw im Rahmen der Frauen Kultur Wochen ihre Kunstwerke im Landratsamt aus. Nach zehn Jahren stellt sich die Frage: wo stehen diese Künstlerinnen heute, wurde der künstlerische Weg weiterverfolgt? Die Ausstellung soll eine Antwort auf diese Fragen geben und einmal mehr die Arbeit von Frauen, die sich in der Bildenden Kunst etabliert haben, aufzeigen.

Öffnungszeiten der Museen

Hermann Hesse-Museum

Calw, Marktplatz 30, Tel. 07051 7522

Dienstag bis Sonntag 11 bis 17 Uhr

Palais Vischer - Museum der Stadt Calw

Calw, Bischofstraße 48, Tel. 07051 167 260

Samstag und Sonntag 14 bis 17 Uhr

Klostermuseum Hirsau

Calw-Hirsau, Calwer Straße 6, Tel. 07051 590 15

Dienstag bis Sonntag 14 bis 17 Uhr

Gerbereimuseum Calw, Badstraße 7/1

Sonntag 14 bis 17 Uhr

Außerhalb der Öffnungszeiten sind Gruppenführungen auf Anmeldung möglich, Telefon/Fax: 07051 3751

Der Lange, Calw, Im Zwinger 22

Samstag und Sonntag, 14 bis 17 Uhr

Bauernhausmuseum Altburg

Calw-Altburg, Theodor-Dierlamm-Straße 6, Tel. 07051 590-91

Jeden 1. Sonntag im Monat 14 bis 17 Uhr oder nach Voranmeldung bei der Ortsverwaltung

Carl-Schmid-Hallenbad in Calw

Wir machen Sommerpause!

Ab Samstag, den 12. September wieder geöffnet.

Freibad Calw-Stammheim

- MO, MI und SO 8.00 bis 20.30 Uhr

- DI und DO 7.00 bis 20.30 Uhr

- FR und SA 8.00 bis 21.00 Uhr

erlebniswelt kultur
NORDSCHWARZWALD

HIGHLIGHTS

AUG 2009 **TILL BRÖNNER & BAND**
SOMMERSPROSSEN 2009 - OPEN AIR
Kulturhaus Osterfeld, Sa. 1.8.09

6. HISTORISCHES SPECTACULUM
Schloss Neuenbürg, Schlossgarten, Sa. 1.8. + So. 2.8.09

"TINTENHERZ"
FREILICHTTHEATER IM MAULBRONNER KLOSTERHOF
Maulbrunn, Mi. 5.8.09

GLENN MILLER
VERY BEST OF SWING BY WILL SALDEN
Kurhaus Schömberg, Fr. 21.8.09

FIGURENTHEATER SOMMERFEST
Figurentheater Pforzheim, Sa. 22.8.09

LICHTERFEST
"FANTASIE & MÄRCHENZAUBER"
Kurpark Bad Liebenzell, Sa. 23.8.09, 18 bis 22:30 Uhr

AUSSTELLUNG: HORST ANTES. RENÉ DANTES
"KOPF UND KÖRPER"
Pforzheim Galerie, noch bis Sa. 30.8.09

MACBETH
WILLIAM SHAKESPEARE
Theater Pforzheim, Premiere Fr. 18.9.09

TINA HÄUSSERMANN & FABIAN SCHLÄPER
CHANSONKABARETT AUS DER OBERLIGA!
Löwensaal Nöttingen, Sa. 10.10.09

HÖHENFLÜGE
SÜDWESTDEUTSCHES KAMMERORCHESTER PFORZHEIM
CongressCentrum Pforzheim, Sa. 11.10.09

DER NACKTE WAHNSINN
SCHAU SPIEL MIT RENAN DEMIRKAN
Mühlehof Mühlacker, Fr. 13.11.09

ORTSZEIT 2009
KUNST AUS DER REGION NORDSCHWARZWALD
Orte und Termine: www.ortszeit.info

Änderungen vorbehalten

KARTENBÜRO IN DEN SCHMUCKWELTEN PFORZHEIM
INFOS 07231 - 1 442 442
www.erlebniswelt-kultur.de

Cinema Calw

Fr., 31. Juli 17.00 & 20.15

"Harry Potter und der Halbblutprinz"

Sa., 1. August 14.00, 17.00 & 20.15

"Harry Potter und der Halbblutprinz"

So., 2. August 14.00, 17.00 & 20.15

"Harry Potter und der Halbblutprinz"

Mo., 3. August 17.00 & 20.15

"Harry Potter und der Halbblutprinz"

Di., 4. August 17.00 & 20.15

"Harry Potter und der Halbblutprinz"

Mi., 5. August 17.00 & 20.15

"Harry Potter und der Halbblutprinz"